



Neue Fachbücher der Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft im Juli 2018

Assessing the impact of the UK's withdrawal from the EU on regions and cities in EU27. -

Brüssel : European Committee of the Regions, 2018. - 70 S.

This report was written by François Levarlet, Paolo Seri, Chiara Zingaretti, Dea Hrelja, Elodie Lorgeoux (t33) with contributions for the case studies from Christian Lüer (Spatial Foresight) and Martyna Derszniak-Noirjean (ÖIR), and additional comments from Jayne Woolford and Francesco Trombetta. It does not represent the official views of the European Committee of the Regions.

ISBN 978-92-895-0949-7

Deskriptoren: Brexit ; EU

Sign.: 7619V

Inhaltsangaben:

The objective of the study is to provide an analysis on the exposure of EU27 regions to the UK and the likely impact of the UK's withdrawal from the EU on regions and cities in EU27. The methodology used is mainly based on a literature review, a statistical analysis using EU (Eurostat) and international databases, while also relying on more qualitative case studies and interviews with local stakeholders. - The exposure index covering the EU27 regions at two-digit sectoral level must be considered as the main delivery of the study; calculations are based on updated data on trade flows (exports) considering six key economic sectors in EU27 (i.e. Transport Vehicles, Machinery, Electronics, Textile and Furniture, Vegetables, Foodstuff and Wood, Chemical and Plastics). - Results must be interpreted with caution. The research was carried out in a moving context of information (with new studies recently published in the field and events being frequently organized at EU, national and regional levels), with limited access to disaggregated data at NUTS 3 level and with still high uncertainties on the future of negotiations and possible scenarios. - Based on the index calculations, we are able to identify, for each sector, some of the countries and regions that could be most impacted by Brexit. The main contribution of this approach is to indicate to LRAs the direct policy implications of Brexit on specific sectors and the related negotiations on which they should focus.



<Der Außenhandel Österreichs> : Jahresausgabe 2017. - 2018

(→Der→ Außenhandel Österreichs ...)

ISSN 1561-9850

Deskriptoren: Statistik ; Außenhandel ; Österreich

Form: DVD

Sign.: Per 122A



Burgenländische Landwirtschaftskammer: Tätigkeitsbericht 2017 / Burgenländische Landwirtschaftskammer / Matthias Leitgeb. - [2018]. - 121 S.

(Burgenländische Landwirtschaftskammer: Tätigkeitsbericht der Burgenländischen Landwirtschaftskammer ; 2017)

Deskriptoren: Landwirtschaftskammern ; Burgenland ; Jahresberichte

Sign.: Ser 117/2017

Inhaltsangaben:

Im Tätigkeitsbericht wird die Arbeit der Landwirtschaftskammer als Interessenvertretung und als Beratungs- und Förderabwicklungsstelle für die burgenländischen Bäuerinnen und Bauern und für

30.07.2018

den Ländlichen Raum dokumentiert.

Präsident Dipl.-Ing. Niki Berlakovich bedankte sich nach der Präsentation des Tätigkeitsberichtes 2017 bei den Bäuerinnen und Bauern recht herzlich für die gute Zusammenarbeit. Aber auch den Funktionären und Mitarbeitern der Burgenländischen Landwirtschaftskammer sprach Präsident Berlakovich für ihre Arbeit und das Engagement im Dienste der Land- und Forstwirtschaft Dank und Anerkennung aus.



Für eine gemeinwohlorientierte Gemeinsame Agrarpolitik der EU nach 2020: Grundsatzfragen und Empfehlungen : Stellungnahme des Wissenschaftlichen Beirats für Agrarpolitik, Ernährung und gesundheitlichen Verbraucherschutz beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft / Wissenschaftlicher Beirat für Agrarpolitik, Ernährung und gesundheitlichen Verbraucherschutz. - Bonn [u.a.] : BMEL, 2018. - 93 S. : graph. Darst., Kt.

(Berichte über Landwirtschaft : Sonderheft ; 225)

Deskriptoren: Europäische Union ; Agrarpolitik ; Landwirtschaft ; Gemeinwohl

Sign.: 7618V

Inhaltsangaben:

[...] Statt weiterhin einen Großteil der europäischen Fördergelder EU-weit mittels nicht am Bedarf und an der Erbringung von Gemeinwohlleistungen orientierten Direktzahlungen zu verausgaben, müssen dringend adäquate Steuerungs- und Finanzierungsinstrumente für die Honorierung von Gemeinwohlleistungen der Landwirtschaft (weiter-) entwickelt werden.[...] Für eine gemeinwohlorientierte Transformation der GAP nach 2020 empfiehlt der WBAE der Bundesregierung für die Entscheidungen auf EU-Ebene und die nationale Umsetzung: 1) Die Ziele der GAP neu zu gewichten und konsequent zu verfolgen: (1) die Herausforderungen in den Bereichen Umwelt-, Klima- und Tierschutz sowie der ländlichen Entwicklung herauszuarbeiten, daraus Ziele abzuleiten und diese zu operationalisieren; insbesondere die nicht erfüllten landwirtschaftsbezogenen Umweltziele konsequent umzusetzen und die GAP stärker als bisher hierauf auszurichten, (2) adäquate Steuerungs- und Finanzierungssysteme für die Erbringung von Gemeinwohlleistungen und -pflichten der Landwirtschaft zu erarbeiten, (3) die Förderpolitik am Erhalt der gesellschaftlichen Funktionen der Landwirtschaft auszurichten (und sich damit für die Interpretation und Umsetzung des Einkommensziels gemäß der gängigen Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes einzusetzen), und (4) über die derzeitigen Reformentscheidungen hinaus einen breiten gesellschaftlichen Diskurs zur Ausgestaltung der GAP zu initiieren und aktiv zu gestalten, um die Finanzierung und Gestaltung einer gemeinwohlorientierten GAP gesellschaftlich zu verankern und tragfähig zu machen. [...]



Gemeinsames Erbe Europa / Vorwort Johanna Mikl-Leitner. - St. Pölten : Amt der Niederösterreich. Landesregierung, 2018. - 64 S. : zahlr. Ill.

(Denkmalpflege in Niederösterreich ; 58)(Mitteilungen aus Niederösterreich ; 5/2018)

(Kultur Niederösterreich)

Deskriptoren: Niederösterreich ; Kultur ; Denkmalpflege ; Europa ; Bauwesen

Inhaltsangaben:

-Kulturerbe als Schlüsselkomponente der kulturellen Vielfalt und des interkulturellen Dialogs
-Debatte und Forschung betreffend die Qualität der Erhaltung, den Schutz, die innovative Um- und Weiternutzung sowie die Aufwertung des Kulturerbes



Gollisch, Simon: Strategisches Risikomanagement im Landhandel. - 1. Aufl. - Göttingen : Cuvillier Verl., 2018. - 196 S.

ISBN 978-3-7369-9795-0

Deskriptoren: Risiko/Landwirtschaft ; Agrarhandel

Sign.: 7620V

30.07.2018

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36 51-7423 oder 7492

Mail: hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at URL:
<http://www.agraroekonomik.at/index.php?id=bibliothek>

Inhaltsangaben:

Simon Gollisch präsentiert in seinem Band „Strategisches Risikomanagement im Landhandel“ Managementstrategien für den landwirtschaftlichen Warenhandel, die anhand von theoretischen Grundlagen und Fallstudien dargestellt werden.

Der Landhandel übernimmt auf den Bezugs- und Absatzmärkten eine wichtige Funktion innerhalb der Wertschöpfungskette. Strukturelle Veränderungen und ein stetig wachsender Anpassungsdruck kreieren allerdings strategische Risiken für Landhandelsunternehmen.

Gollisch untersucht im vorliegenden Band, was diese strategischen Risiken sind, welche Determinanten den Umgang mit diesen Risiken bestimmen und wie der Landhandel heute (wettbewerbs-) strategisch auf eine veränderte Risikolage reagiert. Weiterhin untersucht er die Frage, wie eine offene risikostrategische Entscheidungsfindung auf der Ebene der handelnden Akteure konzeptualisiert und gefördert werden kann.



Landwirtschaftliche Gesamtrechnung Österreichergebnisse : Ergebnisse für 2017 : Stand Juli 2018. - Wien : Statistik Austria, 2018. - 16 S.

In: Schnellbericht 1.36

Deskriptoren: Volkseinkommensrechnung ; Volkseinkommen ; Agrarstatistik ; Einkommen/Landwirtschaft ; Österreich

Inhaltsangaben:

Bedingt durch einen höheren Produktionswert nahmen die in der Landwirtschaft erwirtschafteten Einkommen 2017 deutlich zu. Laut den vorläufigen Ergebnissen der LGR für 2017 (Berechnungsstand Juli 2018) stieg das durchschnittliche landwirtschaftliche Einkommen je Arbeitskraft (gemessen als Faktoreinkommen, d. h. als Nettowertschöpfung zu Faktorkosten) im Vorjahresvergleich real um 14,0%. Das Einkommensplus im Jahr 2017 folgte auf eine positive Entwicklung auch im Jahr 2016 (+13,3%) nach Einbußen im Zeitraum 2012 bis 2015. Maßgeblich für die Aufwärtsentwicklung im Jahr 2017 waren u.a. die deutliche Erholung der Milchpreise, höhere Schweinepreise sowie eine gute Weinernte vor dem Hintergrund der frostbedingten Ernteaufälle des Vorjahres.



Landwirtschaftskammer <Wien>: Jahrestätigkeitsbericht 2017 / Landwirtschaftskammer <Wien>. - [2018]. - 36 S.

(Wiener Landwirtschaftskammer: Wiener Landwirtschaftsbericht ; 2017)

Deskriptoren: Österreich ; Landwirtschaftskammern ; Wien ; Agrarberichte

Sign.: Ser 114/2017



Österreichischer Naturschutzbund: Bestäuber in der Krise : warum wir Bienen und Co brauchen. - Salzburg, 2018. - 68 S. : zahlr. Ill., graph. Darst., Kt.

(Natur und Land ; 2/2018)

Deskriptoren: Österreich ; Biene ; Agrarkrisen

Inhaltsangaben:

Bienen, die eigentlich „vegetarische“ Wespen sind, können sich der Sympathie der Menschen sicher sein. Am bekanntesten sind die Honigbienen und Hummeln, deren Fleiß und Ausdauer zum Symbol für eine (scheinbar) intakte Natur geworden sind. Doch diese ist uns mittlerweile für (fast) jede, jeden wahrnehmbar, großteils abhandengekommen: „Die Bestäubung von Blütenpflanzen durch wilde Insekten ist eine gefährdete Dienstleistung der Ökosysteme, da die Vielfalt und Masse der Insekten in vielen Ökosystemen abnimmt“, schreiben Wissenschaftler. Wir möchten mit dieser Broschüre das Bewusstsein für die unterschätzten „Dienstleistungen“ der Bestäuberinsekten stärken, zum Umdenken bewegen und zeigen, was jede/jeder tun kann, damit die Situation besser wird. Denn der weitere Verlust von Bienen, (Schweb)Fliegen, Schmetterlingen hat nicht nur einschneidende Auswirkungen auf ökologische Zusammenhänge, sondern auch auf die gesamte Landwirtschaft und die Nahrungsmittelproduktion im Allgemeinen.

30.07.2018

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36 51-7423 oder 7492

Mail: hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at URL: <http://www.agraroekonomik.at/index.php?id=bibliothek>

Rüfli, Silvana: Die Usability von E-Book-Angeboten wissenschaftlicher Bibliotheken : eine Untersuchung am Beispiel der Universitätsbibliotheken St. Gallen, Bern und Zürich. - Aufl. - Chur : Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW), Arbeitsbereich Informationswissenschaft, 2018. - 133 S.

(Churer Schriften zur Informationswissenschaft ; 93)

Deskriptoren: Elektronisches Buch ; Wissenschaftliche Bibliothek ; Schweiz

Inhaltsangaben:

Die hier vorgestellte Bachelorthesis des Studienganges Information Science untersucht die Usability von E-Book-Angeboten von drei wissenschaftlichen Bibliotheken der Schweiz: der Universitätsbibliothek St. Gallen, der Universitätsbibliothek Bern und der Hauptbibliothek der Universität Zürich. Eine gute Usability-Qualität der Online-Angebote von Bibliotheken ist entscheidend, um mit anderen Informationsanbietern im Web konkurrenzieren zu können. E-Books werden von Verlagen und Aggregatoren angeboten und können von Bibliotheken gekauft oder lizenziert werden. Benutzer sehen sich bei der Recherche nach E-Books mit vielen Beschränkungen und unterschiedlichen Anbieter-Plattformen konfrontiert. Die Suche in Discovery Systemen oder Katalogen kann für den Nutzer durch gut verständliche Bezeichnungen für Links und eine eindeutige Darstellung von E-Books in der Ergebnisliste vereinfacht werden. Die frühzeitige Erkennbarkeit von Volltext-Zugang im Rechercheprozess erleichtert die Suche ebenfalls.

Schlagwörter: E-Book, Usability, Bibliothek, Discovery System



Soziale Innovationen für nachhaltigen Konsum : Wissenschaftliche Perspektiven, Strategien der Förderung und gelebte Praxis / Jaeger-Erben, Melanie, Rückert-John, Jana, Schäfer, Martina (Hrsg.). - Wiesbaden : Springer Fachmedien Wiesbaden, 2017. - 419 S.

(Innovation und Gesellschaft)

ISBN 978-3-658-16544-4

Deskriptoren: Innovation ; Gesellschaft

Sign.: 7611V

Inhaltsangaben:

Im vorliegenden Sammelband wird untersucht, wie die Potenziale innovativer Formen nachhaltigen Konsums – wie kollaborativer Konsums und Gemeingüter-Ökonomie, Prosuming und Producing, Upcycling und ReUse – zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung entfaltet werden können. Neben Vorschlägen zur Systematisierung der Vielzahl relevanter Phänomene finden sich empirische Einblicke in die Entwicklung und Verbreitung verschiedener Typen von Innovationen sowie ihrer sozial-ökologischen Wirkungen. Multiplikatoren und Förderer aus Politik, Zivilgesellschaft und Finanzwesen sowie die Akteure selbst kommen zu Wort und geben einen Einblick in die gelebte Praxis ganz unterschiedlicher innovativer Ansätze für nachhaltigen Konsum.



Die steirische Landwirtschaft in Zahlen : 2018. - Aufl. - Graz : Steir. Landwirtschaftskammer, 2018. - 1 Bl.

Deskriptoren: Agrarstatistik ; Steiermark



Studies in agricultural economics / Eds. Andrew F. Fieldsend, Anikó Juhász. - Aufl. - Budapest : Research Institute of Agricultural Economics=Agrárgazdasági Kutató Intézet (AKI), 2018. - S. 1-60 (Studies in agricultural economics ; 120,1/2018)

Deskriptoren: Agrarwirtschaft ; Agrarintegration ; Wettbewerbsfähigkeit ; Agrarpolitik ;

Außenhandel/Landwirtschaft ; Forschung ; Dokumentation ; Entwicklung,ländliche ;

Regionalförderung/EU ; Ungarn

Sign.: 7615V

30.07.2018

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36
51-7423 oder 7492

Mail: hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at URL:
<http://www.agraroekonomik.at/index.php?id=bibliothek>

Wessling, Ewald: 30 Minuten Digitalisierung erfolgreich nutzen. - 4., vollst. überarb. Aufl. -

Offenbach : GABAL, 2016. - 96 S.

(30 Minuten)

ISBN 978-3-86936-740-8

Deskriptoren: EDV ; Internet ; Digitalisierung

Kommentar: Dreißig Minuten Digitalisierung erfolgreich nutzen

Sign.: 7614V

Inhaltsangaben:

Dass die digitale Welt uns vor neue Herausforderungen stellt, hat inzwischen wohl auch der letzte verstanden. Was bedeutet das aber konkret für Sie? Wie wird sich Ihre Arbeit verändern? Wie muss Ihr Unternehmen im Internet präsent sein? Und ist Ihre Firma durch den digitalen Wandel gefährdet – oder welche neue Chancen eröffnen sich? Wer die Mechanismen hinter der Digitalisierung versteht und die Erfolgsregeln der Big Player kennt, der kann auch für sich und sein Unternehmen oder seinen Job Nutzen aus dem digitalen Wandel ziehen. Lernen Sie daher in diesem Buch, warum sich unsere Gesellschaft viel gravierender verändert, als wir es bisher für möglich hielten, wohin diese Entwicklungen weiter gehen werden, und wie jeder in der digitalen Welt persönlich und beruflich profitieren kann.

30.07.2018

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36
51-7423 oder 7492

Mail: hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at URL:
<http://www.agraroekonomik.at/index.php?id=bibliothek>

Neue Fachartikel im Juli 2018

Digitalisierung: Chancen und Herausforderungen. - 2018. - S. 3-28

(Deutscher Bauernverband: Deutsche Bauern-Korrespondenz : Monatsschrift des Deutschen Bauernverbandes ; 6/2018)

Deskriptoren: Digitalisierung ; Landwirtschaft ; Deutschland

Sign.: Per 355

Inhaltsangaben:

Die Digitalisierung der Landwirtschaft ist ein chancenträchtiger Megatrend mit großem Potenzial für eine ressourcen- und klimaschonende Landbewirtschaftung und tierwohlfördernde Haltungsformen. Neben den zahlreichen Chancen gibt es jedoch auch einige Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt. Die dbk nimmt dies im Schwerpunkt unter die Lupe.



Dlugoß, Verena: Virtuelles Wasser und Wasserfußabdruck. - 2018. - S. 52-55

(Geographische Rundschau : GR ; 1-2/2018)

Deskriptoren: Wasserwirtschaft ; Wassermangel ; Deutschland

Sign.: Per 418

Inhaltsangaben:

Wasserknappheit ist ein zunehmendes globales Problem. Eine nachhaltige Entwicklung der menschlichen Gesellschaft ist in Zukunft durch eine erhöhte Nachfrage nach Süßwasserressourcen bedroht.



Gazzarin, Christian; Hoop, Daniel: Kostenanalyse mit AgriPerform : neue Möglichkeiten in der Betriebszweigauswertung. - Tänikon TG : Eidg. Forschungsanst. für Agrarwirtschaft und Landtechnik (FAT), 2017. - S. [1]-12

(Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik <Tänikon>: Agroscope Transfer / Eidg. Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik ; 184/2017)

Deskriptoren: Landmaschinen/Kosten ; Betriebsergebnisse/Landwirtschaft ; Schweiz

Sign.: Per 358

Inhaltsangaben:

Schweizer Landwirtschaftsbetriebe weisen strukturell einen hohen Anteil an Gemeinkosten (z. B. Arbeits-, Maschinen-, Gebäudekosten) auf, was die Produktion massgeblich verteuert. Eine erhöhte Kostentransparenz auf Stufe Betriebszweig ist notwendig, um kostensenkende Massnahmen einleiten zu können und die Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. Betriebszweiganalysen sind für den Einzelbetrieb aufwändig. Dazu kommen Unsicherheiten bei der Gemeinkostenzuteilung.

Das hier vorgestellte Kostenanalyseinstrument AgriPerform basiert auf einer programmierten Microsoft-Excel-Vorlage. Sie ermöglicht nach einer vergleichsweise einfachen Dateneingabe die Analyse aller wichtigen Betriebszweige anhand diverser Erfolgsgrößen. Kernstück des Berechnungsprogrammes ist eine standardisierte und automatisierte Zuteilung der Gemeinkosten auf die Betriebszweige. Sie basiert auf den Daten ähnlicher Betriebe aus der zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten (ZA-BH) von Agroscope. Mit zusätzlichen manuellen Korrekturmöglichkeiten kann ein Grossteil der betriebsspezifischen Eigenheiten erfasst werden, wobei der stetige Blick auf den Gesamtbetrieb gewährleistet bleibt. Schliesslich können sämtliche Ergebnisse mit der Referenzbetriebsgruppe (ZA-BH) verglichen werden. Mit AgriPerform (www.agriperform.ch) erhält der landwirtschaftliche Betrieb ein effektives Analyseinstrument, das für Strategieentscheide nutzbar ist.

30.07.2018

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36
51-7423 oder 7492

Mail: hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at URL:
<http://www.agraroekonomik.at/index.php?id=bibliothek>

Klimastrategie 2.0 des Deutschen Bauernverbandes von 2018. - 2018. - S. 1-25

(Agra-Europe : [Dokumentation] ; 59,4/2018)

Deskriptoren: Klimaschutz ; Klimawandel/Landwirtschaft ; Deutschland ;

Organisationen/Landwirtschaft

Sign.: Per 429A

Inhaltsangaben:

Erderwärmung und Klimawandel sind globale Umweltprobleme, zu denen der Mensch mit der Nutzung fossiler Energien und dem Ausstoß von Treibhausgasen beiträgt. Die Transformation von der energetischen Verwendung fossiler Rohstoffe zu erneuerbaren Energien zählt zu den weltweit größten Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte. Die Landwirtschaft ist in hohem Maße Betroffene des Klimawandels und muss sich weltweit an neue Klimabedingungen anpassen. Generell hat die Landwirtschaft eine Sonderrolle, da sie mit der Erzeugung von Nahrungsmitteln das Überleben der Menschen sichert. Die bei der Produktion in der Landwirtschaft entstehenden Emissionen von Treibhausgasen sind zwar im Vergleich zu anderen Sektoren vergleichsweise gering und basieren häufig auf natürlichen Prozessen, die nicht generell zu vermeiden sind. Dennoch gilt es auch in der Landwirtschaft, den Weg der Senkung der Treibhausgasemissionen auch im Sinne der Ressourcenschonung weiter zu beschreiten. Über den Anbau und die Verwendung von nachwachsenden Rohstoffen und erneuerbaren Energien sowie die Bindung von Kohlendioxid in Böden ist die Land- und Forstwirtschaft ein wichtiger Teil der Lösung beim Klimaschutz.



Krüsken, Bernhard: Agrarpolitik und Digitalisierung. - 2018. - S. 4-5

(Deutscher Bauernverband: Deutsche Bauern-Korrespondenz : Monatsschrift des Deutschen Bauernverbandes ; 6/2018)

Deskriptoren: Digitalisierung ; Agrarpolitik ; Deutschland

Sign.: Per 355



Meyer, Judith; Miggelbrink, Judith: Ehrenamtliches Engagement in schrumpfenden Regionen : ein Editorial. - 2017. - S. 497-498

(Raumforschung und Raumordnung ; 75,6/2017)

Deskriptoren: Regionen ; Ehrenamt ; Deutschland

Sign.: Per 183

Inhaltsangaben:

Seit einigen Jahren ist zu beobachten, dass in der Politik, in der wissenschaftlichen Politikberatung wie auch in den Medien unter anderem zwei Debatten zu schrumpfenden ländlichen Regionen in Deutschland teils parallel, teils konvergierend geführt werden. Zum einen geht es um die Frage, wie auf Probleme reagiert werden kann, die in dünn besiedelten, von Bevölkerungsverlusten und einer Zunahme des Anteils alter und sehr alter Menschen betroffenen ländlichen Regionen registriert werden. Zum anderen geht es um die Entdeckung einer breiten Palette von Formen des Engagements Einzelner – adressiert als „bürgerschaftlich“, „zivilgesellschaftlich“ oder „ehrenamtlich“ – für eine Gemeinschaft. Auf den ersten Blick erscheint es plausibel, die letztgenannte Debatte als Reaktion auf die erstgenannte Problemlage zu verstehen: Leistungen, die aufgrund einer abnehmenden Bevölkerungszahl, logistischer, technischer und organisatorischer (und das heißt meistens auch finanzieller) Herausforderungen weder durch ‚den Markt‘ noch durch ‚den Staat‘ erbracht werden, werden delegiert an ‚Engagierte‘, die sich für ihre Gemeinschaft einsetzen, an deren (Fort-)Bestand ihnen etwas liegt. Diese Zuspitzung zeigt, dass durch die Parallelführung beider Debatten Formen des Engagements zunehmend im Rahmen einer instrumentellen und funktionalen Logik wahrgenommen werden: ehrenamtliches Engagement als Substitut.

Pez, Peter: Landwirtschaft in den Niederlanden zwischen Marktorientierung und Umweltbelastung. - 2018. - S. 34-39

(Geographische Rundschau : GR ; 3/2018)

Deskriptoren: Landwirtschaft ; Niederlande ; Intensität/Landwirtschaft ; Umweltschutz ; EU ; Tierzucht ; Luftverschmutzung

Sign.: Per 418

Inhaltsangaben:

Die Niederlande sind der am dichtesten besiedelte Flächenstaat Europas, entsprechend findet sich dort eine hohe Konzentration hochintensiver gartenbaulicher und landwirtschaftlicher Produktion. Kehrseite dieser Medaille sind vergleichsweise hohe Umweltbelastungen. Ökologische Bewirtschaftungsformen ohne Kunstdünger und Pestizideinsatz führen dennoch bislang eher ein Nischendasein. Im Folgenden werden die treibenden Kräfte hinter den Entwicklungstrends in Vergangenheit und Gegenwart analysiert, die regionalen Schwerpunkte der Agrarproduktion dargelegt und auf Basis von quantitativen Kennwertvergleichen mit anderen EU-Staaten die Position der Niederlande aufgezeigt.



Qualifizierte Personalgewinnung für die Landwirtschaft. - 2017. - S. 1-11

(Agra-Europe : [Dokumentation] ; 58,38/2017)

Deskriptoren: Arbeitskräfte/Landwirtschaft ; Qualifikation ; Deutschland

Sign.: Per 429A



Quendler, Erika: CommunalAudit, a guide for municipalities in Austria to foster inclusive and sustainable development. - 2018. - S. 17-24

(Studies in agricultural economics / Eds. Andrew F. Fieldsend, Anikó Juhász / Fieldsend, Andrew F. [Hrsg.] / Juhász, Anikó [Hrsg.]. - Aufl. [In: Studies in agricultural economics ; 120,1/2018])

doi.org/10.7896/j.1720

http://ageconsearch.umn.edu/record/273113/files/1720%20-%20Erika%20QUENDLER_vegleges.pdf

Deskriptoren: Gemeinde ; Nachhaltigkeit ; Österreich

Kommentar: assessment, continuous improvement, evolution, inclusive, municipalities

Inhaltsangaben:

Municipalities in Austria have been exploring ways to adopt inclusive and sustainable development approaches based on the built environment. It is a fact that the tasks of municipalities are becoming more and more comprehensive, while the resources available are not increasing to the same extent. However, the sustainable provision of municipal public services must remain a key component in strengthening rural areas. One way is to conduct a CommunalAudit. In addition to the identification of optimisation and development options, the CommunalAudit tool serves as a basis for inter-communal cooperation. Moreover, it enables municipalities to look at their finances and entire infrastructure in an objective and systematic way and to compare them with those of others. Between 2008 and 2013, the CommunalAudit was one of the measures within the Rural Development Programme in Austria. This contribution (a) explores the implementation of CommunalAudit in Austria, (b) highlights the benefits and drawbacks for municipalities and citizenry, and (c) looks at the former s further development.



Schwerpunkt Hofnachfolge. - Göttingen : Agrarsoziale Ges., 2018. - S. 16-44

(Agrarsoziale Gesellschaft: Ländlicher Raum : Rundbrief der Agrarsozialen Gesellschaft ; 69,2/2018)

Mehrere Beitr.

Deskriptoren: Betriebsübernahme ; Betriebsübergabe

Sign.: Per 89A

Inhaltsangaben:

Nach der Übernahme ist vor der Übergabe – doch an wen? Diese Frage stellen sich inzwischen gut zwei Drittel der aktiven Betriebs-leiter/-innen. In unserer neuen Ausgabe diskutieren wir die aktuellen Zahlen zur Nachfolge-situation und geben erstmals einen Überblick speziell zur Hofnachfolge im

30.07.2018

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36 51-7423 oder 7492

Mail: hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at URL: <http://www.agraroekonomik.at/index.php?id=bibliothek>

Ökolandbau.

Angesichts der ungeklärten Zukunft so vieler Betriebe befassen wir uns intensiver mit der Option der außerfamiliären Hofnachfolge. Es wird erläutert, was es bei einer außerfamiliären Hofübergabe zu beachten gilt, welche Hürden zu überwinden sind und wie Existenzgründungen in der Landwirtschaft unterstützt werden können. Neben bewährten und neuen Ansätzen aus Deutschland stellen wir auch innovative Konzepte des landwirtschaftlichen Neueinstiegs aus anderen EU-Ländern vor.

Unterstützung benötigen landwirtschaftliche Familien auch beim „klassischen Fall“ der innerfamiliären Hofübergabe, denn es gibt viel zu bedenken und zu besprechen, damit am Ende alle Betroffenen – Übergeber/-innen, Übernehmer/-innen und weichende Erb/-innen – die getroffenen Vereinbarungen mittragen können. Wir stellen einige der zahlreichen Beratungsangebote vor. Weitere Themen sind Hofnachfolge im Kontext des Agrarstrukturwandels (insbes. der Generationenwechsel bei landwirtschaftlichen Betrieben in Ostdeutschland), die Ausbildungssituation – gemessen am zukünftigen Bedarf an landwirtschaftlichen Fach- und Führungskräften – sowie die Auswirkungen der 2016 neu geregelten Hofabgabeklausel.



Schwerpunkt: Welternährung. - 2018. - S. 1-13

(VDL - Journal : Magazin für Führungskräfte in Agrar- und Ernährungswirtschaft, Gartenbau und Landespflege ; 68,2/2018)

Deskriptoren: Ernährungswirtschaft/Welt

Sign.: Per 27A



Steckbriefe zur Tierhaltung in Deutschland : (2 von 2). - 2017. - S. 1-29

(Agra-Europe : [Dokumentation] ; 58,45/2017)

Deskriptoren: Tierhaltung ; Deutschland

Sign.: Per 429A



Suarsana, Laura: Die LandFrauenorganisationen und ihr lokales Engagement im Spiegel der Regionalentwicklung. - 2017. - S. 527–542

(Raumforschung und Raumordnung ; 75,6/2017)

Deskriptoren: Bäuerin ; Organisationen ; Regionalentwicklung ; Mitbestimmung ; Ländlicher Raum

Kommentar: Zivilgesellschaft

Sign.: Per 138

Inhaltsangaben:

Dieser Beitrag zeigt die gesellschaftliche Bedeutung der deutschen LandFrauenorganisationen als Element insbesondere der ländlichen Zivilgesellschaft in Deutschland. Er liefert auf der Basis qualitativer Experteninterviews und sekundären Materials einen Überblick über die LandFrauen als zivilgesellschaftliche Organisationen und als Untersuchungsgegenstand sozialwissenschaftlicher Forschung. Die LandFrauen sind mit rund 450.000 Mitgliedern und über 10.600 Ortsvereinen, die in Kreisverbänden, Landesverbänden und einem Bundesverband gebündelt sind, deutschlandweit vertreten. Sie setzen sich unter anderem für die Interessen von Frauen ein, sind wichtiger Träger von Erwachsenenbildung und wirken als organisatorischer Rahmen für Aktivitäten und bürgerschaftliches Engagement ihrer Mitglieder, das sich vor allem auf kommunaler Ebene entfaltet. Der Beitrag kommt zu dem Ergebnis, dass die LandFrauen zur lokalen sozialen und kulturellen Infrastruktur in ländlichen Räumen erheblich beitragen. Gleichzeitig sind sie Partnerinnen innerhalb koordinierter Regionalentwicklung und stehen in Relation zur lokalen Ökonomie. Abschließend werden Perspektiven einer weiterführenden wissenschaftlichen Betrachtung aufgezeigt, unter anderem in Hinblick auf die Einbettung von Engagement in zivilgesellschaftliche Organisationen, Geographien von Engagement, Regional Governance und öffentliche Güter. Damit legt der Beitrag die Grundlagen für weiterführende Forschung.

30.07.2018

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36
51-7423 oder 7492

Mail: hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at URL:
<http://www.agraroekonomik.at/index.php?id=bibliothek>

Syrbe, Ralf-Uwe; Rybova, Kristina; Bastian, Olaf: GIS-gestützte Kartierung und Quantifizierung von Ökosystemleistungen : Untersucht am Beispiel wertvoller Biotope des Osterzgebirges. - 2018. - S. 5-15

(Naturschutz und Landschaftsplanung : Zeitschrift für angewandte Ökologie ; 50,1/2018)

Deskriptoren: Geoinformationssystem ; Kartierung ; Ökosystemdienstleistung

Sign.: Per 465A



Thum, Eva; Kinast, Pascal; Heiland, Stefan: „Unzerschnittene verkehrs- und freileitungsarme Räume“ und „Unzerschnittene freileitungsarme Funktionsräume“ : Zwei Raumkategorien zur Berücksichtigung der Zerschneidungswirkung von Freileitungen. - 2018. - S. 110-119

(Naturschutz und Landschaftsplanung : Zeitschrift für angewandte Ökologie ; 50,4/2018)

Deskriptoren: Raumordnung ; Raumplanung ; Deutschland ; Hochspannungsleitungen

Sign.: Per 465A



UFOP-Bericht zur globalen Marktversorgung 2017/2018 : Der europäische und globale Biomassebedarf für die Biokraftstoffproduktion im Kontext der Versorgung an den Nahrungs- und Futtermittelmärkten. - 2018

(Agra-Europe : [Dokumentation] ; 59,5/2018)

Deskriptoren: Biomasse/Energiewirtschaft ; Öle,pflanzliche/Treibstoffe

Sign.: Per 429A



Verbraucherakzeptanz des Regionalfensters. - 2018. - S. 1-16

(Agra-Europe : [Dokumentation] ; 59,15/2018)

Deskriptoren: Regionalwirtschaft ; Verbraucher ; Nahrungsmittel ; Deutschland

Sign.: Per 429A

Inhaltsangaben:

Im Auftrag des BMEL wurde eine Studie zur Ermittlung der Verbraucherakzeptanz des Regionalfensters durchgeführt. Das "Regionalfenster" ist eine Kennzeichnung für Produkte aus regionaler Erzeugung. Diese Kennzeichnung wurde 2014 eingeführt. Ziel der Studie war es, eine Aussage über die bundesweite Verbraucherakzeptanz zu erstellen. Die große regionale Variabilität der Nutzung und Verbreitung des Regionalfensters machte eine sorgfältige Auswahl der Erhebungsstätten erforderlich, die sowohl die regionalen Unterschiede als auch die Unterschiede zwischen verschiedenen Unternehmen des Lebensmitteleinzelhandels berücksichtigte. Schließlich wurden für die Erhebungen 4 deutsche Städte mit jeweils zwei Geschäften ausgewählt. Insgesamt wurden 791 verwertbare Interviews geführt. Die Ergebnisse dieser Studie zeigen, dass die regionale Herkunft der Produkte für viele Verbraucher wichtig ist und dass gut 30% der Verbraucher das Regionalfenster kennen. Von diesen gut 30% wussten 60%, dass es Angaben zur Herkunft der Zutaten oder zum Ort der Verpackung/Verarbeitung enthält. Regionale Unterschiede der Verbraucherwahrnehmung und ihres Wissens bestanden nicht...



Wellner, Marie; Theuvsen, Ludwig : Community Supported Agriculture in Deutschland. - Münster-Hiltrup : Landwirtschaftsverl., 2017. - S. 1-21

(Berichte über Landwirtschaft : Zeitschrift für Agrarpolitik und Landwirtschaft ; 95,3/2017)

Deskriptoren: Community-Supported Agriculture ; Solidarische Landwirtschaft ; Deutschland

Kommentar: grassroots

Sign.: Per 113

Inhaltsangaben:

Sozial initiierte Graswurzelbewegungen, wie der Zusammenschluss von Verbrauchern und Landwirten zu einer als Community Supported Agriculture (CSA) bekannten Versorgungsgemeinschaft, finden als Gegenentwürfe zu den zunehmend globalisierten

30.07.2018

Lebensmittelwertschöpfungsketten regen gesellschaftlichen Zuspruch. Während CSA als Teil des "New Rural Development" in den USA seit den ersten Gründungen in den 1980er Jahren im Fokus des wissenschaftlichen Interesses steht, ist das Forschungsgebiet in Deutschland vergleichsweise jung. Die vorliegende Studie zeigt erstmals die Verbreitung sowie die Organisation von CSA in Deutschland auf. Anhand der online verfügbaren Daten der bestehenden CSA-Betriebe werden unter anderem die regionale Verbreitung, gängige Bewirtschaftungsformen sowie die Finanzierung des Konzeptes betrachtet. Die Resultate bieten Ansatzpunkte für weitere Untersuchungen des sich entwickelnden Nischenmarktes.



Die Zukunft der tierischen Erzeugung gestalten. - 2018. - Sonderbeilage

(Agra-Europe : [Dokumentation] ; 59,5/2018)

Deskriptoren: Produktion,tierische ; Vorhersage

Kommentar: GFFA-Kommunique 2018

Sign.: Per 429A

Inhaltsangaben:

Die Berliner Agrarministerkonferenz bildete den politischen Höhepunkt des GFFA. Sie ist das weltweit größte Agrarministertreffen und ein wichtiger internationaler Impulsgeber zu Beginn jeden Jahres.

Die– nicht öffentliche – 10. Berliner Agrarministerkonferenz fand 2018 im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie statt. Sie führte politische Entscheidungsträger aus allen Erdteilen zusammen, um das Leitthema des GFFA zu diskutieren. Das Abschlusskommuniqué des Gipfels formuliert die gemeinsame Position der Agrarminister und findet Eingang in die weitere internationale agrarpolitische Diskussion.

An der 10. Berliner Agrarministerkonferenz im Januar 2018 nahmen insgesamt 69 Länder zum Thema „Die Zukunft der tierischen Erzeugung gestalten – nachhaltig, verantwortungsbewusst, leistungsfähig“ sowie hochrangige Repräsentanten internationaler Organisationen, wie bspw. der Europäischen Kommission oder der FAO, teil. Gemeinsam verständigten sie sich beim weltweit größten Agrarministertreffen auf ein ambitioniertes GFFA-Abschlusskommuniqué und verpflichteten sich damit für einen nachhaltigen Umgang mit Wasser.